

Wenn Drachen plötzlich Feuer speien

Sicherheitstipps für's Drachensteigen

Drachen bringen Farbe in den sonst oftmals grauen Herbst. Allerdings bergen die bunten Flieger, die mitunter sehr hoch steigen können, auch Gefahren, vor denen die Energieversorgung Alzenau (EVA) warnen möchte.

Das Fliegen hat die Menschen schon immer fasziniert und bei bunten Drachen, die es in den verschiedensten Ausführungen gibt, leuchten Kinder- und Erwachsenenaugen ganz besonders stark. Doch Achtung: In der Nähe von Hochspannungsleitungen stellen Drachen auch eine Gefahrenquelle dar.

Wie kann man sich schützen?

Wer den Drachen steigen lassen möchte, sollte sich immer einen Platz suchen, in dessen Nähe weder Hochspannungsleitungen noch Fahrleitungen, Bahnlinien und Straßen zu finden sind. Ein Mindestabstand von 600 Meter sollte immer sichergestellt sein. Weiter gilt: Um Unfällen vorzubeugen, sollten Drachenschnüre nie länger als 100 Meter sein und auch kein Metall enthalten, da diese sonst im Falle eines Kontaktes mit der Stromleitung, die Elektrizität leiten können.

Bei kräftigen Stürmen oder Gewittern sollten kleine und große Drachenbändiger schnell ihre Schnur einholen, denn es droht die Gefahr eines Blitzschlages. Wenn das passiert, unbedingt die Schnur so schnell wie möglich loslassen. Außerdem kann man bei starkem Wind die Kontrolle über den Drachen verlieren.

Kein Held sein wollen

Sollte sich der Drache trotz aller Vorsicht doch einmal in einer Stromleitung verfangen, darf auf keinen Fall versucht werden, diesen selbst zu befreien. Das Risiko eines elektrischen Schlags ist zu groß – außerdem kann sich der Drache entzünden.

Am besten so schnell wie möglich die Polizei informieren oder die rund um die Uhr erreichbare allgemeine Störungsannahme unter der Rufnummer:

0 800 - 7 89 00 08

informieren.